

Zum 100. Geburtstag

von Schwester M. Lamberta Isenring

am 12. September 2001

Vo Geburt a händ Sie, liebi Schwöschter Lamberta, e bsunderi Beziehig zu de Rose gha. D Eltere händ irem erste Meiteli de Name MARIA-ROSA gä. Vor Ine isch scho än Brüeder do gsi und nach Ine sind no 4 Gschwüschteteti cho.

Sie wärid gern no lang i d Schuel gange. Aber will de Vater früe gstorben isch, händ Sie als 14jähriigs Meitli müesse go Geld verdiene für die gross Familie. Das hebid Sie gärgmacht. Für Iri Muetter und für Iri Gschwüschteteti sig Ine nüd zvil gsii. Sie händ i de Stickerei gschaffet und sind debi e fröhlich, gwerchigi jungi Frau worde.

Denn hed Sie Ire Brüeder uf Wil iglade: Sie selid i sinere Konditorei go hälfe gueti Sache verchaufe und d Lüt mit eme schmackhafte Kafi ufmuntere. So sind Sie - d Maria-Rosa - scho e chli nöcher zu de Heiligchrüzer Schwöschtere cho. Aber Sie sind öppe nid eifach grad is Chloschter cho. Sie händ wider hei welle zu de Muetter und zu Irne Kolleginne und Kollege.

Es Wili spöter händ Sie aber d Charte vom Läbe ganz selbständig welle id Händ näh. Sie händ Irer Heimat "Tschau Sepp" gseid und sind am 30. Sept. 1930 is Chloschter Heiligchrüz iträte. D Schwöschtere im Chloschter Magdenau händ iri Enttüsichig nüd chönne verbärge, wo d Maria-Rosa cho isch go adiö säge. Also id Magdenau händ Sie schiints nüd welle, wüll Sie lieber tägid schaffe als immer nume bätte.

Wo Sie denn als Novizin im Bürgerasyl Cham händ müesse go ushälfe, händ Sie Angscht übercho. Es heb Ine gfürchtet vor jedem Patient. Es sig Ine vorcho, wie wänn Sie die falsche Charte i de Hände hättit. Bi eim Haar hättit Sie die Charte em Chloschter wider zrugg gä. Sie hebid dänkt: "Wenn i wüsst", dass i nach de Profäss uf Cham müessti go schaffe, würd i grad usträte."

Sie sind blibe und händ i de Profäss versproche, mit allne Charte zspile, wo si id Händ überchäm.

Am Tag nach de Profäss sind Sie dänn prezis als Chrankeschwöschter fürnes ganzes Jahr uf Cham und nachhär is Spital uf Zug cho. Hüt chamer säge, Sie hebid mit dem Entscheid vo den Obere die beschte Charten übercho. Gott hed Sie mit guete Trümpfe no drüber us gsänet. Z Zug sind Sie bald Operationsschwöschter worde. A dere Ufgab isch Ihre Muet gwachse. Sie sind flink worde im Mischle, im Ablüpfe und im Usgä. Gstoche hed de Dokter und wens guet gange isch händ alli gwunne. Im Ops händ Sie d Buure, die Obere und die Undere, jedi Art vo Dame oder vo Könige vonere ganz andere Siiten us kenne gleert.

14 Jahr spöter händ die Obere vom Heiligchrüz wider gscho. Sie sind so z säge sälber Trumpf worde als Oberin vom Spital z Cham. Mit dene Charte händ Sie nüd gsparet. Die einti Charte hed gheisse "Rue bewahre", en anderi "zur Muetter Gottes bätte", eini "zuegriffe", eini "lieber nüd säge, als es falsches Wort", eini "nimms, wies chund". De Jass isch Ine grate. Alli händ gärg mitgspilt.

Nach 3 Jahre isch d Frau Muetter Angelika uf Sie zuecho und hed Sie zur Frau Assistentin gmacht. Sie sind ganz verwunderet gsi, dass e Frau Muetter will mit Ine zämespile. Im Stille hebid Sie dänkt: "Hoffentlich mach ich e keini Fäaler und gibe immer die richtige Charten uf de Tisch." Als Frau Assistentin händ Sie gleert, wie mer cha unenufe und obenabe spile ohni zverlure. Das isch Ine beschtens grate.

Nach 12 strenge Jahre sind Sie uf Cham zrugg gange und händ für wiiteri 10 Jahr als Oberin d Verantwortig fürs Spital überno. Die folgende 23 Jahr händ Sie als Husbeamtin im Chamerspital de Slalom-Jass igüebt: einisch obe, einisch une, mängisch zmitzt im Trubel inne. Det, wo Sie grad is Spil cho sind, isch aber meistens Rose Trumpf gsi. Em Dokter, de Chrankeschwöster, em Patient oder em Bsuecher sind Sie sälber wien e Rose vorcho. Jedem händ Sie mit Irem fründliche Wort e chli Läbesfreud mitgää. Iri Rose händ füffach gwirkt. "Das ghört sich doch eifach" isch Iri Meinig do dezue.

Mit 95 Jahre sind Sie is Muetterhus zruggcho. Das hed Iri trüe Jasskolleginne z Cham ganz trurig gmacht. "Denn chömed mer halt is Heiligchrüz go spile", händ sie gseid. Und sie chömed au oppedie bis hüt. Aber au mir gnüssed de Sunntigjass mit Ine.

GOTT hed INE e bsunderi GAB gschenkt:

DUR IRES FROHI LÄBESSPIIL  
HED ER

üs Schwöschtere und unzäälige vile Lüte  
100 JAHR LANG ES FÄNSCHTERLI IN HIMMEL OFFE BHALTE.

DIE WIISIG TÜEND MIER HÜT MIT INE,  
LIEBI SCHWÖSCHTER LAMBERTA,  
MIT EME HUNDERTFACHE HÄRZLICHE VERGELTS GOTT FIIRE.